

„Radlers Höhen und Tiefen in Friedrichshafen“

ADFC-Radtour im Rahmen der Eurobike, 2. September 2005

**Herzlich willkommen?**

**Radtourismus in Friedrichshafen**



# Herzlich willkommen? Radtourismus in Friedrichshafen

ADFC-Radtour „Radlers Höhen und Tiefen in Friedrichshafen“, 2. September 2005

## Stationen, Tourverlauf



## 1) Stadtbahnhof

### 1a) Fahrrad-Kurzzeitmietboxen

Seit August 2003 stehen am Stadtbahnhof Kurzzeitmietboxen zur Verfügung, die auch von Radtouristen mit Gepäck genutzt werden können (Pfandgebühr: 1,00 €).

Dies ist ein sehr gutes Angebot zur sicheren Unterbringung von Fahrrad und Gepäck, z.B. um einen mehrstündigen Besuch in Friedrichshafen zu machen.

#### **PROBLEM:**

Es gibt keine Hinweisschilder auf die Mietboxen, weder vom Bahnhof noch vom Bodensee-Radweg (Friedrichstraße). Dadurch werden die Boxen von Radtouristen kaum genutzt.

#### **VORSCHLAG:**

Aufstellung von Hinweisschildern am Bahnhof und an der Friedrichstraße, außerdem Eintrag in Informationsmedien (Karten, Infopunkte etc.).



**Fahrradmietboxen Stadtbahnhof, Südseite**

## 1b) Fahrrad-Wegweisung und Information

Am Stadtbahnhof kommen viele Radfahrer an, die mit dem Zug anreisen, um in Friedrichshafen einen Radurlaub oder eine Radtour zu beginnen.

### PROBLEM:

Auf dem gesamten Bahnhofplatz befindet sich weder eine wegweisende Fahrrad-Beschilderung noch eine Informationstafel mit fahrradspezifischen Informationen.

### VORSCHLAG:

1. Einrichtung einer **Fahrradwegweisung**, gut sichtbar und an einer zentralen Stelle angebracht (z.B. bei der bestehenden Wanderwegweisung).

Es sind alle Grundlagen und Voraussetzungen vorhanden, um ein Wegweisungskonzept umzusetzen:

- ein kreisweites Routennetz ist ausgearbeitet
- ein Beschilderungssystem (FGSV-Richtlinie) besteht seit 1998
- ein Etat im Radverkehrskonzept vorhanden
- ein Expertenkreis steht zur Verfügung (Arbeitskreis Radverkehr Friedrichshafen)

2. Aufstellung einer **Informationstafel** mit Darstellung von Radrouten (Stadt, Region) und Auflistung von Reparaturmöglichkeiten, fahrradfreundlichen Betrieben u.ä.. Die Kosten für eine Informationstafel sind nicht hoch, und die inhaltliche Arbeit kann im städtischen Arbeitskreis Radverkehr geleistet werden.

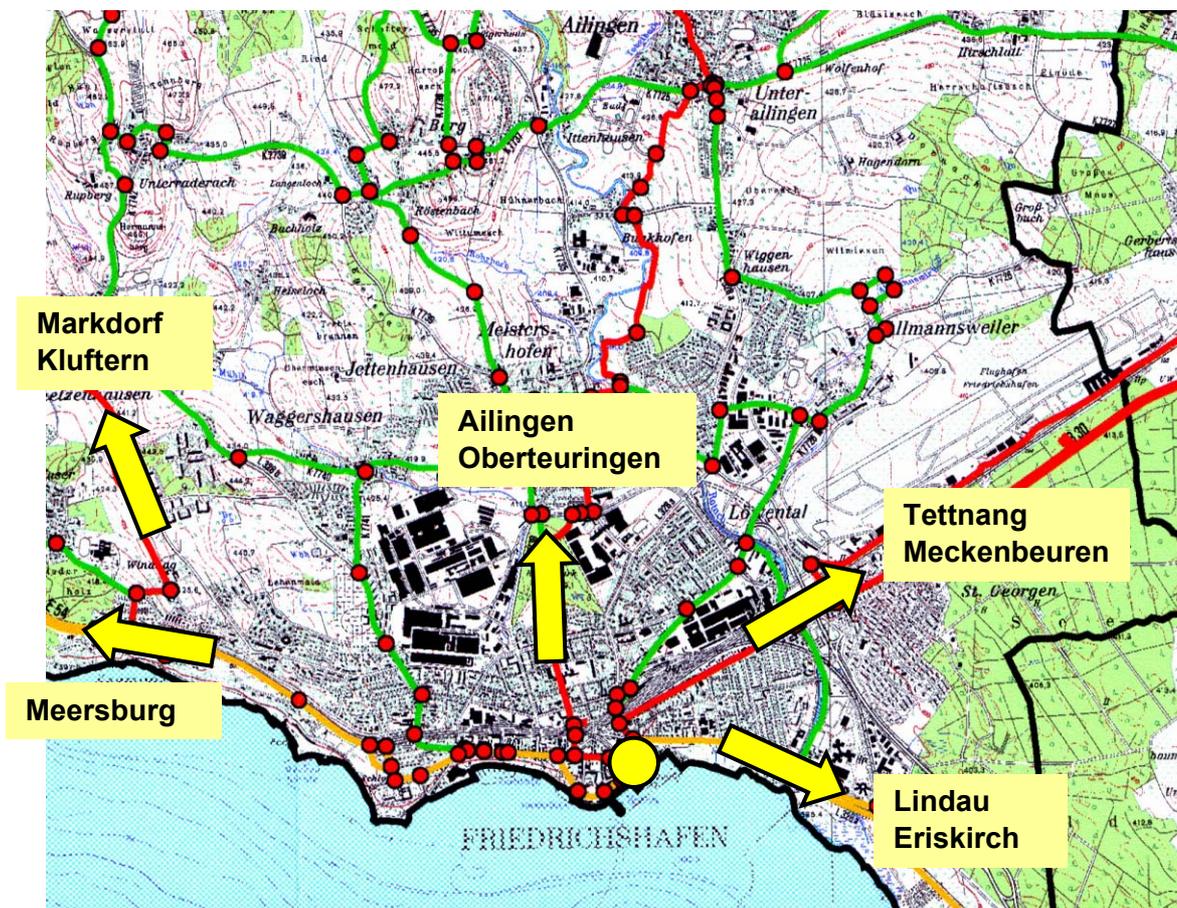


Wanderwegweisung ist am Stadtbahnhof vorhanden (links): Fahrradwegweisung Fehlanzeige

## 2) Zeppelinmuseum

### 2a) Beschilderung und Information

Das Zeppelinmuseum ist die zentrale Attraktion in der Innenstadt und stellt den Knotenpunkt der städtischen Radrouten dar. Bei der zukünftigen Beschilderung von Radrouten im Bereich Friedrichshafen und im Landkreis wird das Zeppelinmuseum der Standort der zentralen Beschilderung sein.



Radroutenplan des Landkreises mit Hauptrouten (rot, orange) und Nebenrouten (grün)

#### PROBLEM:

Die Fahrradwegweisung und die Informationsmöglichkeit für Radfahrer sind im Bereich des Zeppelinmuseums sehr verbesserungswürdig.

#### VORSCHLAG:

Aufstellung großer Hauptwegweiser und einer Informationstafel.



**Zeppelinmuseum: Der einzige Fahrrad-Wegweiser ist nur mit Adleraugen zu entdecken**

## 2b) Abstellanlagen

Aufgrund der zentralen Lage und des touristischen Angebots (Museum, Hafen, Gastronomie) besteht auf dem südlichen Buchhornplatz eine besonders hohe Nachfrage an Abstellanlagen.

### **PROBLEM:**

Die Fahrradabstellanlagen am Zeppelinmuseum sind in der Sommersaison oft überbelegt.

### **VORSCHLAG:**

Erweiterung der Abstellanlagen.

### 3) Lindauerstraße / Seewiesenstraße

Auf der südlichen Zufahrt von der Lindauerstraße zur Seewiesenstraße in Richtung Eriskircher Ried wurden einseitige Kfz-Parkplätze eingerichtet (als Ausgleichsplätze für den Bau des Wohnmobilparkplatzes). Hier verläuft der Bodensee-Radweg in West-Ost-Richtung.

#### **PROBLEM:**

Auf der ehemaligen breiten Straße ohne Parkplätze konnte komfortabel Rad gefahren werden. Infolge der erfolgten Einengung der Fahrbahn durch parkende Kfz und der Gefahr sich öffnender Türen besteht nun eine Beeinträchtigung vor allem des Radverkehrs.

Nicht angepasste Geschwindigkeit und zu geringer Seitenabstand überholender und begegnender Kfz wirken sich negativ auf die Verkehrssicherheit des Radverkehrs und das „gefühlte“ Verkehrsklima aus, welches bei touristischen Radrouten besonders berücksichtigt werden sollte.

#### **VORSCHLAG:**

Auflösung der Parkplätze und Verlegung an die Steinbeisstraße sowie auf die Parkplätze des Berufsschulzentrums (außerhalb der Schulzeit freie Kapazitäten).



**Auf der Verbindungsstraße von der Lindauerstraße zur Seewiesenstraße kommt es durch die parkenden Autos zu Konflikten zu Lasten des Radverkehrs.**

## 4) Lindauerstraße / Rotachbrücke

### 4a) Ende des gegenläufigen Radweges und Querung der Lindauerstraße

Der gegenläufige Radweg stadteinwärts entlang des Wohnmobilparkplatzes endet vor der Rotachbrücke. Der Radverkehr muss zur Fortsetzung der Fahrt in Richtung Eckenerstraße vor der Rotachbrücke die Fahrbahn der Lindauer Straße queren. Es gibt außerdem Querungsbedarf des Radverkehrs entlang der Rotach.



*Blick stadteinwärts*



*Blick stadtauswärts*

Vor der Rotachbrücke endet die linksseitige Freigabe des Radweges aus der Richtung Dehner bzw. Eriskirch (linkes Bild). Die notwendige Querung wird von Radfahrern aber oft nicht durchgeführt (gefährlich).



Lindauerstraße an der Jugendherberge,  
Querung an der Rotachbrücke



Metron-Skizze für die bauliche Umgestaltung

## PROBLEM:

Das Ende des Radweges stadteinwärts wird oft nicht wahrgenommen oder auch ignoriert, da die Querung der Lindauerstraße aufgrund der großen Straßenbreite (ehem. B31) und der hohen Kfz-Geschwindigkeiten gefährlich ist, vor allem mit Kindern.

Die Folge ist häufiges rechtswidriges linkseitiges Fahren entlang der Eckenerstraße.

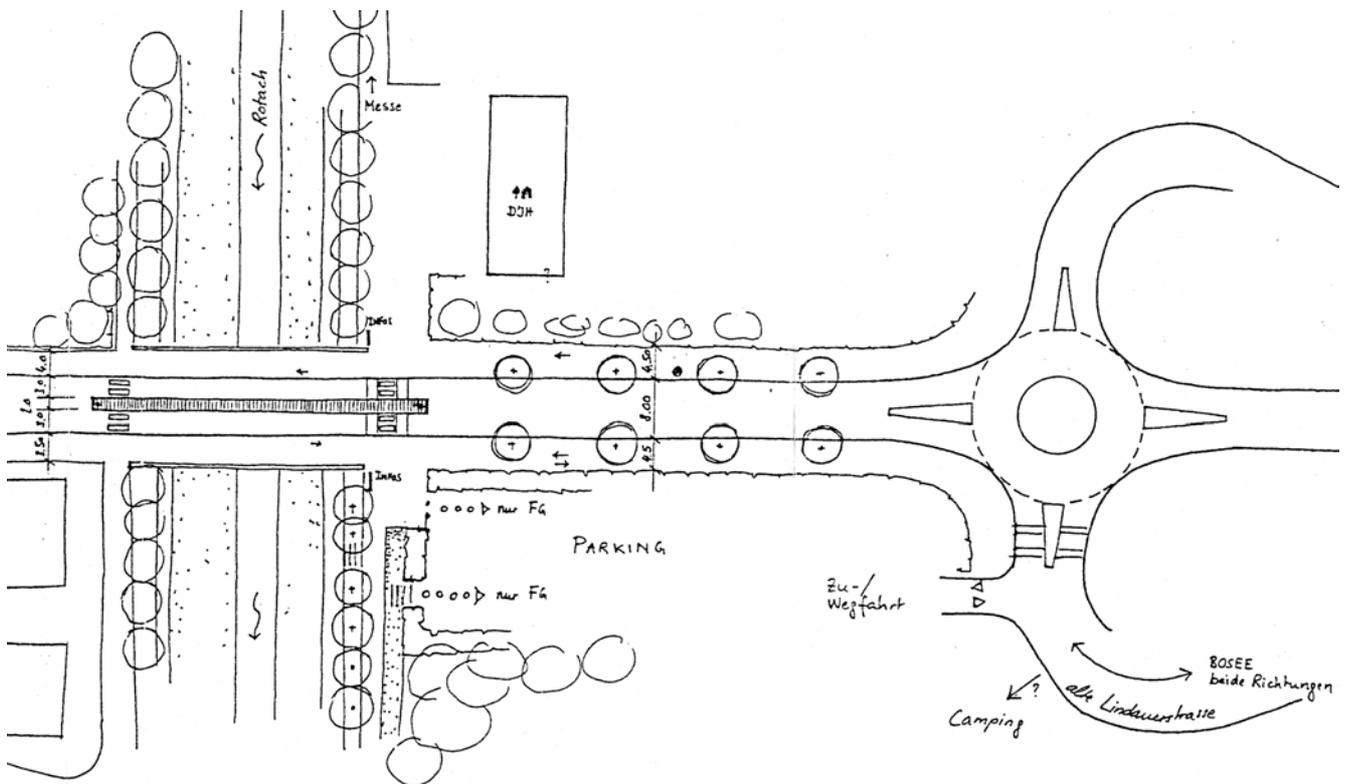
## VORSCHLAG:

### Kurzfristig:

Provisorische Einengung der Fahrbahn auf ca. 6,0 m und Verdeutlichung der Quersituation.

### Mittelfristig:

Bau eines Kreisverkehrs und einer Querungsinsel entsprechend dem Vorschlag des Radverkehrskonzeptes.



Entwurf des Radverkehrskonzeptes für den Bereich Stadteingang Ost und Rotachbrücke

## 4b) Informationsschild

Für Radtouristen aus Richtung Eriskirch stellt die Überquerung der Rotach die „Pforte“ nach Friedrichshafen dar, denn hier beginnen die städtische Bebauung und der Wechsel auf Stadtstraßen.

### PROBLEM:

Radtouristen sollten rechtzeitig darüber informiert werden, wo sie sich befinden und welche Radrouten in einer Stadt vorhanden sind (Standort Jugendherberge: Bodensee-Radweg, Rotachroute, Messeroute). Eine Information am Stadtrand fehlt in Friedrichshafen, sowohl am Ortseingang West (Fischbach), in der Stadtmitte als auch im Osten.

### VORSCHLAG:

An der Jugendherberge bietet sich die ideale Möglichkeit, eine Infotafel für Radfahrer aufzustellen. Darauf sollten wie am Bahnhof und am Zeppelinmuseum (siehe 1b) fahrradspezifische Informationen angeboten werden.



Ortsvorschlag für ein Radfahrer-Informationsschild an der Jugendherberge / Rotachbrücke



Beispiel für eine Radfahrer-Information aus der Schweiz

Linkes Schild: Detailrouten und lokale Infos  
Rechtes Schild: Regionale Routen und Infos

## 5) bett & bike

[www.bettundbike.de](http://www.bettundbike.de)



Die ADFC-Qualitätsmarke „bett & bike“ garantiert:

- Sorgenlos vom Rad ins Bett
- 4.000 ADFC-zertifizierte fahrradfreundliche Gastbetriebe in Deutschland, davon 600 in Baden-Württemberg
- Hier sind Radfahrer herzlich willkommen!

Ob Sie auf Ihrer Radtour ein Quartier für eine Nacht suchen oder an Ihrem Urlaubsort Radausflüge in die nähere oder weitere Umgebung unternehmen möchten - mit Bett & Bike haben Sie die richtige Wahl getroffen.

Vom komfortablen Hotel bis zur gemütlichen Pension - sie alle erfüllen die vom ADFC vorgeschriebenen Mindestanforderungen und bieten darüber hinaus so manche Annehmlichkeit für ihre Rad fahrenden Gäste:

- Sie sind auch nur für eine Nacht willkommen.
- Ihr Fahrrad wird sicher untergebracht.
- Für nasse Kleidung und Ausrüstung gibt es eine Trockenmöglichkeit.
- Für kleinere Reparaturen am Rad steht Ihnen das wichtigste Werkzeug zur Verfügung.
- Und bei größeren Pannen hilft Ihnen die nächste Werkstatt weiter.
- Mit bereitgestelltem Informationsmaterial wie regionalen Radwanderkarten sowie Bus- und Bahnfahrplänen finden Sie attraktive Ausflugsziele in der Umgebung.
- Und morgens, wenn Sie aufwachen, erwartet Sie ein kräftiges Radlerfrühstück.

### 6) Zusammenfassung

Der Fahrradtourismus ist in Deutschland die einzige nachhaltig wachsende Tourismusbranche. Die Deutschen berücksichtigen bei ihrer Entscheidung für Radurlaub dabei zunehmend Qualitätsstandards der Regionen. Untersuchungen zeigen auf, dass Radurlauber mehr Geld pro Tag ausgeben als mit dem Auto angereiste Tagesgäste.

Friedrichshafen ist für den touristischen Radverkehr ein großer Anziehungspunkt. Als größte Stadt am nördlichen Bodenseeufer befinden sich hier zahlreiche Attraktionen als auch eine zentrale öffentliche Verkehrsanbindung (Bahn, Fähre).

Neben dem hoch frequentierten Bodensee-Radweg wird Friedrichshafen zunehmend als zentraler Ausgangspunkt für Tagesausflüge genutzt. Das Hinterland wird vom Radtourismus vergleichsweise weniger häufig angesteuert.

Der touristische Radverkehr bringt in der Hauptsaison die vorhandenen Radverkehrsanlagen am Bodensee an ihre Leistungsgrenze. Einzelne Verbesserungsmaßnahmen in Friedrichshafen, z.B. am GZH, an der Eckenerstraße (Schutzstreifen) oder an der Fährezufahrt (Abbiegespur am Essoknoten), wurden umgesetzt.

Dennoch kann die Radverkehrsinfrastruktur in Friedrichshafen den Anforderungen in vielen Punkten nicht gerecht werden. Sei es die ohrenbetäubende Fahrt an der B31 in Fischbach oder die chaotische Führung zusammen mit Fußverkehr auf dem Radweg an der Friedrichstraße - Radfahren kann in Friedrichshafen zu Stress werden.

Nicht unterschätzt werden darf die Bedeutung einer eindeutigen, sichtbaren und funktionalen Wegweisungsbeschilderung. Hier liegen in Friedrichshafen, aber auch im gesamten Bodenseekreis große Defizite vor. Touristische Regionen mit umfassendem Informationsangebot - als herausragendes Beispiel ist das „Veloland Schweiz“ zu nennen - können in der hart umkämpften Tourismusbranche Punkte sammeln.

Ähnlich der kreisweit umgesetzten Wanderwegweisung könnte auch bei der Fahrradwegweisung die Stadt Friedrichshafen als treibende Kraft im Landkreis wirken, wichtige Impulse geben und dabei an Profil gewinnen.

In Friedrichshafen gilt es, dem Radtourismus mit verbessertem Service und einer sukzessiven Verbesserung der Infrastruktur (Radrouten, Radwege, Beschilderung) eine gute Grundlage zu geben, damit die Gäste wieder kommen und Gutes über Friedrichshafen erzählen.

**Die Förderung des Radtourismus  
ist Wirtschaftsförderung!**